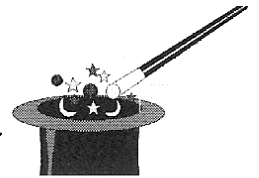


Magie oder Realität? Amadeo sagt es uns ...

Wer ist Amadeo und was kann er? - Der Zauberkünstler im Porträt.



Der 14-jährige Hobbyzauberkünstler aus Lausen hat mit seinen zahlreichen Auftritten bereits grossen Erfolg und ist in der Umgebung Liestal schon sehr bekannt. Doch wie kam er dazu? Seit er mit sechs Jahren von seinen Eltern einen Zauberkasten bekommen hat, haben ihn die Tricks nicht mehr losgelassen.

Anfangs begann er mit ziemlich wenig Requisiten: «Ein Tuch, ein farbiger Würfel, Kartenspiel und ein paar Ringe», erinnert er sich. Dann beschaffte er sich ein Zauberbuch und begann eifrig zu üben. Zunächst im Kreis der Familie und vor Verwandten, später führte er seine neu erworbenen Fähigkeiten auch im Zirkus vor. «Ich spürte, dass ich das Flair habe, Leute zu fesseln», sagt er. Dies bestätigte er im Hotel Engel in Liestal, als er jeweils während der Sommerferien 2006 sowie 2007 einen Zwei-Wochen-Vertrag für Tischzaubereien unterzeichnete. Seit den

ersten magischen Gehversuchen wurde er immer wieder für Anlässe verpflichtet, ob für Geburtstage, Firmenfeste oder auf Hochzeiten. Meistens hat er einen bis zwei Auftritte im Monat. Amadeo lässt dabei schon mal eine Uhr oder einen Ehering aus dem Publikum verschwinden. Vor einem Auftritt sei er auch nicht mehr so nervös wie früher. «Man gewöhnt sich mit der Zeit daran», sagt er heute. Sobald er auf der Bühne stehe, sei die Anspannung verflogen. Amadeo zaubert keine Kaninchen oder Tauben aus dem Hut. «Aber das kommt vielleicht noch», beteuert der Künstler, der «von Natur aus ein neugieriger Mensch» ist. Sein Wunschziel ist es, einmal zur internationalen Spitze der Illusionisten zu gehören. Vielleicht wird er dann auch einen Menschen auf offener Bühne verschwinden lassen. So wie der grosse Meister David Copperfield ...

Jonas, Amadeo

Das Interview:

Könnte jeder die Zauberkunst erlernen?

Gewisse Tricks schon, es gibt aber auch kompliziertere Griffe und Techniken, die viel Fingerfertigkeit erfordern. Ebenso muss man als Zauberkünstler sehr kreativ sein, um ein Kunststück magisch präsentieren zu können, damit es effektvoller und dramatischer wirkt. Dabei spielen Ablenkung, Lichtverhältnisse, Sichtwinkel, Ambiente und Musik eine sehr wichtige Rolle, denn sie beeinflussen das Trickgeschehen enorm. Das ist eine Erfahrung, die man mit der Zeit macht und automatisch in die Vorbereitung mit einbezieht. Man muss sich einfach intensiv damit beschäftigen.

Wie viel Zeit investierst du in die Zauberei?

Ich übe meine Griffe wenn ich gerade nichts anderes zu tun habe. Ob zu Hause oder in der Schule, es gibt immer was, das noch zu verbessern ist. Bei grösseren Kunststücken muss ich mir jedoch mehr Zeit nehmen, um mich voll darauf konzentrieren zu können. Man übt es wie ein Instrument, etwa zwei Stunden pro Tag.

Wie ist deine Stellung zu Kameratricks?

Es gibt viele Zauberer, die mit so genannten Kameratricks arbeiten (eine Illusion, die nur mit Hilfe einer Videokamera erreicht wird). Es gibt aber auch viele, die sich von ihren Träumen inspirieren lassen und Kameratricks nicht für nötig halten. Ich habe mich für Technik, Fingerfertigkeit und Können entschieden, nicht für Kameratricks.



Wieso geben Zauberer ihre Trickgeheimnisse eigentlich nicht preis?

Das ist reine Ehrensache. Wenn wir das tun würden, gäben wir zwar das Geheimnis, nähmen aber gleichzeitig Illusion und Faszination, was weder im Interesse des Zauberkünstlers, noch in dem des Zuschauers liegt.

Wenn wir schon von «Tricks» reden, glaubst du auch an echte Magie?

«Magie» ist ein häufig verwendeter Begriff. Er lässt sich sowohl für die Zauberkunst verwenden, wie auch für die Natur, zum Beispiel bei der Magie eines Regenbogens. Dann kann man auch von «echter Magie» sprechen. Aber die Zauberkunst ist die Kunst, den Leuten etwas

zu suggerieren, das in Wirklichkeit ganz anders abläuft. Und genau das ist die Magie daran ...

Womit zauberst du denn so?

Ach, mit allem was mir so in die Finger kommt, vor mir ist nichts sicher. Für grössere Kunststücke benötige ich aufwendigere Materialien wie Kisten, Schwerter und Tücher. Die meistgebrauchten Alltagsgegenstände sind Karten, Münzen, Fingerringe, Stifte und CDs, aber man kann mit viel Fantasie mit jedem Gegenstand etwas anfangen.

Du hast schon viele Leute verblüfft, was bringt eigentlich dich ins Staunen?

Schwierig zu sagen. Ich glaube aber, was mich am meisten fasziniert, ist die Interaktion mit dem Publikum. Man weiss nie, was einen erwartet. Jede Vorstellung ist anders, die seltsamsten Dinge können passieren. So ist es auch für mich sehr abwechslungsreich, und genau das ist es, was mich motiviert.

Wie siehst du deine Zukunft als Zauberkünstler?

Naja, es ist sehr schwierig, eine Lehrstelle als Zauberkünstler zu finden... (lacht).

Nein, im Ernst, ich denke in der Zauberei ein tolles Hobby gefunden zu haben, dennoch will ich wie jeder in meinem Alter einen normalen Beruf erlernen. Natürlich werde ich dann auch weiterhin als Zauberkünstler auftreten.

Jonas, Amadeo

Lust auf mehr? Weitere Informationen zu Amadeo und seinen Auftritten unter:

www.amadeo-magicman.ch.vu